

cat. A-15

An

die General-Versammlung der dörptschen Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft,

von

deren Comité.

General-Bericht.

Als die Comité vor einem Jahre die Ehre hatte, der Versammlung ihren Bericht vorzulegen, betraf der Inhalt größtentheils das erste Entstehen unserer Verbindung, und die Maasregeln, durch welche sie an innerer Stärke und Festigkeit gewinnen, und sich ihrem wahrhaft nützlichen und wohlthätigen Zwecke annähern sollte. Er konnte demnach weniger wichtige Resultate, als Wünsche und Hoffnungen aussprechen. Wie weit aber diese letzteren in Erfüllung gegangen sind, was für ihre Erreichung gethan worden, und was für größere Ausbreitung ihrer Wirksamkeit annoch zu thun übrig ist, soll der Gegenstand des heutigen Berichtes seyn, der sich an den vorjährigen, als dessen Fortsetzung, anschließen wird. Die Comité schmeichelt sich mit der Erwartung, daß die Darstellung ihrer Thätigkeit und der aus derselben hervorgegangenen Resultate das ehrenvolle Vertrauen rechtfertigen dürften, mit welchem die General-Versammlung vor einem Jahre den Mitgliedern der Comité zum zweiten Male die Leitung der Geschäfte übergab.

Es ist augenscheinlich, daß die Erweiterung der Wirksamkeit dieser Gesellschaft mit der Erweiterung ihres Fonds genau zusammenhängt, und daß letzterer durch die Anzahl und den Eifer der Mitglieder seine eigentliche Stärke erhalten muß. In dieser gewiß richtigen Voraussetzung hat die Comité den Zweck dieser Verbindung in immer größere Publicität zu setzen, die Ausgaben, so weit es die Umstände gestatteten, einzuschränken, und dagegen die Summe der jährlichen Beiträge und der Wohlthaten zu vergrößern gesucht. Zu Erspargung der Ausgaben hat sie von der Bewilligung der letzten General-Versammlung, sich zu Aufstellung der Bibliothek und zu Asservation des Archives ein eigenes Locale zu mietthen, nur in soweit Gebrauch gemacht, daß diese Ausgabe für das ganze Jahr nur 50 Rub. beträgt; hat ein Mitglied dieser Comité mit gefälliger Bereitwilligkeit seine Wohnung zu den Sitzungen gegeben; hat ein zweites Mitglied die sonst sehr kostspielige Korrektur des Drucks übernommen, obgleich die Entfernung, in welcher dasselbe von dem Druckorte lebt, die Mühe beschwerlicher macht; haben endlich die übrigen aus eigenen Mitteln Kosten getragen, welche der Druck einiger Publikationen und die Korrespondenz in Angelegenheiten der Gesellschaft erforderten. Obgleich diese letzteren keine beträchtliche Summe bilden, so mögen sie doch als ein Beweis des Eifers gelten, mit welchem die Comité auch nicht den geringsten Umstand vernachlässigt hat, der zu Beförderung des Ganzen gereichen, und dieser Abtheilung in dem ehrenvollen Wettlaufe mit den übrigen Abtheilungen der russischen Bibelgesellschaft förderlich und nützlich seyn kann.

Um aber den eigentlichen Fond selbst zu vergrößern, hat die Comité mehrere Maasregeln ergriffen, die einen bedeutenden Erfolg versprochen, und ihn auch größtentheils gewonnen haben. So war es in dem letzten General-Berichte erwähnt, daß sämmtliche Kirchspiele des dörptschen Kreises zu Errichtung von Hülf-Anstalten, — oder Unterabtheilungen der Kirchspiele, — vorzüglich durch den Beitritt der Ehesten, aufgerufen seyen. Zwar ist bis jetzt nur in dem cannapähschen Kirchspiele eine solche Unterabtheilung errichtet worden, gewiß werden sich indeß in den übrigen, oder doch in den meisten, welche bilden, sobald der Druck des neuen Testaments vollendet ist, und dieser sichtbare Beweis von der Thätigkeit und Nützlichkeit der Gesellschaft vor Augen liegt. Was aber diese Unterabtheilungen leisten

Est. A

Библиотечный фонд
России

30724880

22139



können, wenn sich eine zweckmäßige Leitung an der Spitze befindet, und mit dem Eifer für die Sache, Kenntniß des ehstnischen National-Charakters und der auf ihn einwirkenden Motive sich verbindet, wie viele und bedeutende Beihilfe sich daher in Zukunft von ihnen erwarten läßt, beweiset die Unterabtheilung des cannapähschen Kirchspiels, indem in derselben, ihrer kurzen Dauer ohnerachtet, in diesem letzten Jahre 121 Rub. 51 Kop. eingesandt worden sind. Um aber ihrer Thätigkeit eine regelmäßige Gestalt und Dauer zu geben, hat sie sich Regeln ihrer Verfassung entworfen, welche von der Comité geprüft und bestätigt worden sind. Wie viel überdem durch die geringe und ärmste Klasse geleistet werden könne, beweiset das an die hiesige Comité gerichtete Schreiben der Londoner Bibelgesellschaft, d. d. London am 8. August 1814, in welchem enthalten ist: „daß durch die wöchentlichen Pfennige der Tagelöhner-Wittwen und Kinder jährlich wohl bei 6000 Pfund Sterling zusammen gebracht werden, ohne daß es ihnen im geringsten schwer falle.“

In der Ueberzeugung ferner, daß, um das Interesse des Publikums an dem wahrhaft wohlthätigen Zweck des Bibelvereins durch jedes rechtliche und ehrenvolle Mittel zu wecken und zu beleben, die Comité keinen Stand aus dem Auge verliessen dürfe, beschloß sie, sich an Eine Edle Ritter- und Landschaft des Herzogthums Livland für den im Mai 1814 abzuhaltenden Landtag mit einer Aufforderung zu Bewilligung eines jährlichen Beitrages zu wenden. Sie führte in ihrem Bittschreiben unter andern an, daß sich mehrere Bibel- und Menschenfreunde zu einer Gesellschaft vereinigen hätten, deren Zweck es zunächst sei, das neue Testament im dörrptischen Dialekte der ehstnischen Sprache drucken zu lassen, die Exemplare aber theils für einen sehr geringen Preis den Armen aus der ehstnischen Nation zu überlassen, theils unentgeltlich an die Armen zu vertheilen, daß sie zwar den Druck von 5000 Exemplaren zu Abhelfung des fühlbarsten Mangels bewerkstelligen, allein sich zu einem neuen Drucke nur durch die fernere Theilnahme des menschenfreundlichen Publikums in den Stand gesetzt sehen könne. Sie fügte hinzu, daß sie hiebei vorzüglich auch auf die großmüthige Unterstützung des livländischen Adels rechne, der zu viele Beweise seines Patriotismus gegeben habe, als daß nicht dieses Vertrauen sofort gerechtfertigt sei, daß der Zweck dieser Verbindung mit dem Zwecke des Adels für die Bildung und Sittlichkeit des Ehsten genau übereinstimme und dasselbe Ziel habe, für welches die livländische Ritterschaft schon lang thätig gewesen. Sie bitte daher, diese Angelegenheit auf dem Landtage zum Vortrage zu bringen, und zu Unterstützung der angegebenen Zwecke einen jährlichen Beitrag zu bewilligen. Auf dieses Bittschreiben, welches dem versammelten Adel vorgelegt wurde, beschloß derselbe: „daß sowohl auf dem Landtage, als nachmals in sämtlichen Kirchspielen, eine Subscription eröffnet und freiwillige Beiträge eingesamlet werden sollten.“ In Folge dieses Beschlusses wurden demnach in den Kirchspielen durch die Herren Kirchenvorsteher Subscriptionen eröffnet, und obgleich die auf diesem Wege gesammelten Beiträge noch zur Zeit nicht aus allen Kirchspielen eingesandt worden sind, auch mehrere der Eingepfarrten schon früher Mitglieder der Gesellschaft geworden, so hat die Comité doch bereits die beträchtliche und diesseits mit reger Dankbarkeit aufgenommene Summe von Tausend Einhundert und Sieben und Fünfzig Rubeln B. A. erhalten.

Ein gleiches Bittschreiben erließ die Comité in derselben Zeit an Einen Edlen Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, und führte in demselben an: daß, bekannt mit des Rathes regem Eifer für jedes Unternehmen, welches allgemeines Wohl beziele, sich an denselben die Comité mit der freundlichen und dringenden Bitte wende, daß nicht nur der Chef und die Mitglieder des Rathes diesem Vereine beitreten, und mit ihrem wirksamen Beitritte der Bürgern vorausgehen, sondern auch dieser Abtheilung einen jährlichen Beitrag aus den öffentlichen Mitteln bewilligen möchten. Der dörrptische Rath hat diesen gerechten Erwartungen nachgegeben. In seinem Antwortschreiben vom 30. Decbr. 1814 äußert sich derselbe dahin: „daß er im Namen der Stadt ein zwar nicht beträchtliches Opfer zum Besten des ehrwürdigen Zweckes der Bibelgesell-

schaft darbringe, welches in der beifolgenden, theils aus der Kirchenkasse, theils aus einer andern publicquen Kasse ein für allemal gezahlten Summe von Fünfhundert Rub. B. A. bestehe, und daß, da die Stadt Dorpat gerade jetzt mehrere Ausgaben für hiesige öffentliche Anstalten nothwendig habe, die Bibelgesellschaft den geleisteten Beitrag mit Berücksichtigung der schwierigen Zeitumstände aufnehme, und endlich, daß der Präses des Rathes und Herr Rathsherr Koblant als Mitglieder erscheinen würden.“ Den Werth dieser unter den obwaltenden Verhältnissen gewiß beträchtlichen Gabe hat der dörpische Rath durch seine Theilnahme an dem Zweck der Bibelgesellschaft noch sehr erhöht!

Außer dieser, aus der Mildthätigkeit der Stadt Dorpat und der Kirchspiele eingegangenen Summe sind in dem verflossenen Jahre an Beiträgen der Mitglieder dieser Gesellschaft und der Wohlthäter zusammen Siebenhundert und Eilf Rub. B. A. eingezahlt worden, und beträgt daher die gesammte Einnahme des Jahres, mit Einschluß des herübergetragenen Saldo von Achthundert und Sechs und Zwanzig Rub., des aus St. Petersburg eingegangenen Kapitals, das mit den Renten Fünf Tausend Einhundert Ein und Funfzig Rub. Acht und Dreißig Kop. beträgt, und der aus den Kirchspielen und der Stadt Dorpat dargebrachten Gaben, zusammen: Acht Tausend Dreihundert und Fünf und Bierzig Rubel Drei und Dreißig Kopeken B. A. Dahingegen sind für den Druck des neuen Testaments an die Steffenhagensche Verlags-handlung abschläglic Drei Tausend Rub., für die Materialien zu dem Einbände der Bibel: Exemplare Tausend Fünfhundert Rub., und für anderweitige kleinere Kosten Hundert und Zwanzig Rub., mithin in Summa Vier Tausend Sechshundert und Zwanzig Rub. ausgezahlt worden, so daß sich gegenwärtig ein Ueberschuß von Drei Tausend Siebenhundert und Fünf und Zwanzig Rubel Drei und Dreißig Kopeken baar in der Kasse vorfindet. Jedoch möchten nach einer wahrscheinlichen Berechnung die noch erforderlichen Ausgaben für den Druck und den Einband so viel betragen, daß von dem jetzt vorhandenen baaren Gelde bei gänzlicher Vollendung und Vertheilung der Bibel-Exemplare annoch ein Ueberschuß von Tausend Fünfhundert Rub. B. A. vorhanden seyn dürfte. Diese, in Verbindung mit den Beiträgen und Wohlthaten dieses Jahres und mit der Summe, welche von den Pränumeranten bei Behändigung der Exemplare bezahlt werden muß, bilden den Fond zu einem neuen Drucke, der nach dem Verhältnisse der einfließenden Summe früher oder später bewerkstelligt werden kann.

Die Gesellschaft wird hiebei mit froher Theilnahme bemerken, daß im Verhältniß zu der anderthalbjährigen Existenz dieser Vereinigung für deren wohlthätigen Zweck schon Betrachtliches geschehen ist, und daß eine überlegte Beharrlichkeit, die ihr Ziel nicht im Sprunge, sondern durch allmähliche, wohl berechnete Annäherung erreichen will, die Schwierigkeiten überwindet, welche Kleinmuth und Zweifelsucht für unüberwindlich erachtet.

Was nun ferner — um von den Mitteln zu dem Zwecke überzugehen — den Druck des neuen Testaments betrifft, so hat die Comité durch ihren Vice-Präsidenten, Herrn Konsistorial-Rath v. Roth, am 6. Februar 1814 mit der Steffenhagenschen Verlags-handlung in Mitau den Kontrakt dahin abgeschlossen, daß letztere den Druck des dörp-ehstnischen neuen Testaments von 5000 Exemplaren übernimmt, und zwar den Satz des Bogens für 6, den Druck des Bogens für 10, und den Ballen Papier für 12 Rthlr. Alb. liefert. Auf diesen Kontrakt sind bereits Drei Tausend Rub. B. A. ausgezahlt, und wird der Rest der Kosten erst bei Beendigung des Druckes berichtigt. Da sich die Zahl der Bogen voraus nicht genau bestimmen läßt, so kann die ganze Summe der Druckkosten noch zur Zeit nicht genau angegeben werden; indeß möchte das Exemplar 40 Bogen enthalten, und jeder Bogen zwischen 3 — 4 Kop. betragen. Die Verlags-handlung hatte zwar der Comité versprochen, den ganzen Druck bis zum Schlusse des verflossenen Jahres zu vollenden. Allein die überaus großen Schwierigkeiten, das erforderliche Druckpapier zu erhalten, die weite Entfernung des Correctors von der Stadt Mitau und andere kleinere Hindernisse haben die

Vollendung des Druckes verschoben. Doch möchte derselbe wahrscheinlich bis zum Mai dieses Jahres beendigt seyn, da er bereits bis zum 2ten Kapitel des Briefes an die Galater vorgerückt ist.

Eine nicht unbedeutende Schwierigkeit, welche die Comité zu beseitigen hatte, war die Correction des Druckes, die um so wichtiger erscheinen mußte, als wie die ehstnische Sprache in Mietau bekannlich fremd ist, der Corrector hingegen mit der Sprache sehr genau bekannt seyn muß. Hierzu kam noch der Wunsch der Comité, die mit der Correctur nothwendig verbundenen Kosten, wo möglich, gänzlich zu ersparen, oder sie doch beträchtlich zu vermindern. Es ist ihr auch gelungen, einen Ausweg aus diesen Schwierigkeiten in der Bereitwilligkeit des Vice-Präsidenten, Herrn Consistorial-Rathes v. Roth, zu finden, der seiner vielfachen Amtsgeschäfte und der weiten Entfernung von Mietau ohnerachtet, die beschwerliche Mühe der Correctur unentgeltlich übernommen hat.

Die Comité der russischen Bibelgesellschaft erließ endlich unter dem 28. Januar 1814 ein Schreiben an die hiesige, in welchem ihr eröffnet wurde, daß zu Führung der weitläufigen Correspondence es nothwendig geworden sei, daß irgend ein Mitglied der dasigen Comité den Briefwechsel mit einem besonderen Orte übernehme, daß diese Anordnung als Gesetz angenommen worden, die Correspondence mit der döptischen Comité dem Herrn wirklichen Staatsrathe und Ritter v. Fuß aufgetragen sei, und daß demnach die hiesige Comité zu größerer Beschleunigung des Geschäftsganges eins seiner Mitglieder beauftrage, mit dem erwähnten Herrn Staatsrathe in Verbindung zu treten. Die Wahl fiel auf den Secretairen Hehn, der diese Correspondence seitdem führt. Die Comité nahm hieraus Veranlassung, einen gleichen Briefwechsel mit der rigaschen und revalschen Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft einzuleiten, und die Führung desselben für die Erstere dem Director, Herrn Oberpastor Lenz, für die Letztere dem Director, Herrn Zeichenmeister Senff, zu übertragen.

Die General-Versammlung beliebe nunmehr, nach Vorschrift des 5ten §. unserer bestätigten Statuten, zur Wahl der Mitglieder der Comité zu schreiten.

Die jegige schließt ihren Bericht und ihre Verwaltung mit dem Aufrufe ans Publikum zur Theilnahme, und an die Glieder der Gesellschaft zur festen Ausdauer.

Dorpat, am 18ten Januar 1815.

Vice-Präsidenten:

v. Pistoilfors,
Landrath und Ober-Kirchen-Vorsteher.

J. Ph. Roth,
Ober-Consistorial-Assessor, Consistorialrath
und Probst.

Directoren:

Baron Nolfen,
Kollegienrath und Kammerherr.

D. Lorenz Ewers,
Kollegienrath und Professor der Theologie.

Joachim Wigand,
Rathsherr und Kaufmann.

G. E. Lenz,
Oberpastor und Consistoriums-Assessor zu Dorpat.

E. Senff,
Universitäts-Zeichen-Lehrer.

F. G. Morig,
Pastor zu Anzen.

Schatzmeister:

Carl Gustav Linde,
Bürgermeister und Kaufmann.

Secretaire:

Gustav Hehn,
Landgericht's-Secretaire und Doctor.

Bernhard Hehn,
Pastor zu Ddenpäh.

V e r z e i c h n i s
der gegenwärtigen Glieder der dörptschen Abtheilung der russischen
Bibelgesellschaft.

A.

Herr Justiz-Bürgermeister Ackermann.

B.

- Professor, Kollegienrath von Böhlendorf.
- Pastor Bornwasser in Berro.
- — Bornwasser auf Carolen.
- Assessor, Titulairrath von Brakell.
- Hofgerichts-Assessor von Brasch.
- Arrendator Bruiningk.

D.

- Professor, Kollegienrath von Deutsch.
- Baron von Dellwig.

E.

- Baron d'EGgs.
- Notaire von Eichlern.
- Michael Ernik.
- Professor, Kollegienrath von Ewers.
- Pastor Ewerth auf Marien-Magdalenen.

F.

- Förster.
- Konsulent Forbriecher.
- von Freymann.

G.

- Kirchspielsrichter von Gavel.
- Polizeimeister, Major und Ritter v. Gessinsky.
- Titulairrath von Glasenapp.

H.

- Pastor Hehn auf Odenpäh.
- Kreis-Commissaire, Adjunct, Doctor Hehn.
- Landgerichts-Secretaire, Doctor Hehn.
- Oberlehrer Herrmann.

K.

- Revisor Kay.
- Pastor Körber zu Wendau.

L.

- Oberpastor und Konsistorial-Assessor Lenz in Dorpat.
 - Pastor Lenz zu Ringen.
 - Doctor Lehmann.
 - Bürgermeister Linde.
 - Landrath und Ober-Kirchen-Vorsteher v. Liphart.
 - Geheimer-Rath und Ritter von Löwenstern.
- Fräulein von Löwenwolde.

M.

- Herr Major.
- Pastor Marburg zu Raage.
 - — Masing zu Neuhausen.
 - Arrendator Martinsen.
 - Professor, Kollegienrath von Meyer.
 - — — — — von Morgenstern.
 - Pastor Moriz zu Anzen.
 - — und Konsistorial-Assessor Moriz in Dorpat.

N.

- Herr Pastor Nelfert zu Theal.
 — Kammerherr und Kollegienrath Baron v. Nolfen.
 — Baron von Nolfen.

O.

- Pastor Oldekop zu Pölwe.

P.

- Professor, Kollegienrath und Ritter v. Parrot.
 — Kandidat von Parrot.
 — Studiosus von Parrot.

Demoiselle Parrot.

Herr Landrath und Ober-Kirchen-Vorsteher v. Pistohtors.

R.

Fräulein von Rehbinder.

— von Kennenkampff.

Herr Rathsherr Rohland.

- Arrendator Rohrbeck.
 — Schuldirektor Rosenberger.
 — Ober-Konsistorial-Ass., Konsistorialrath, Probst v. Roth.
 — Schul-Inspector, Titulairrath von Roth.
 — Secetaire von Roth.
 — Lector von Roth.
 — Kirchen-Notaire von Roth.

S.

- Landrath von Samson.
 — Landrichter von Samson.
 — Assessor von Samson.
 — Universitäts-Zeichenmeister Senff.
 — Präsident, Hofrath und Ritter, Graf Sievers.
 — Ober-Konsistorial-Präses, General-Super. D. Sonntag.
 — Pastor Spörer zu Cawelecht.
 — — Steingrüber zu Randen.
 — Kirchspielsrichter, Baron Steinheil.
 — Pastor Stofenberg zu Camby.
 — Kirchspielsrichter v. Stryk.
 — Professor, Kollegienrath v. Styr.
 Frau Kreismarschallin von Stackelberg.

Herr Lehrer Schmidt.

- Kirchspielsrichter und Major, Baron Schoulz.
 — Oberstlieutenant, Baron Schoulz.
 — Oberster und Ritter, Baron Schoulz.

T.

- Pastor Temmler zu Oberpahlen.

U.

- Gustav Eduard von Ulrich.
 — Hofgerichts-Ass., Koll.-Ass. Baron Ungern-Sternberg.
 — Baron von Uexküll.

V.

- Geheimer-Rath und Ritter, Baron Vietinghoff, genannt Scheel.

W.

- Pfandhalter von Wahl.
 — August Heinrich v. Weyrauch.
 — Rathsherr Wigand.
 — Konsulent Wigand.

V e r z e i c h n i s s

derjenigen, die außerordentliche Beiträge für die dörptsche Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft eingetragen haben.

-
- B.
- Herr Arrendator Blossfeld.
- C.
- Fräulein Cahdeus.
- D.
- Die Stadt Dorpat.
Die dörptsche ehstnische Stadt- und Landgemeinde, mit Ein-
schluß der Brüdergemeinde.
- H.
- Herr Inspector Herrmann.
- J.
- Inspector Jacobi.
- K.
- Arrendator Kreyhamm.
- L.
- Baron von Löwenwolde.
- N.
- Frau Geheime-Räthin von Nagel.
Herr Postkommissaire Narris.
— Kammerherr, Kollegienrath, Baron Nolfen.
— Ordnungsrichter v. Samson.
Das Gut Sarenhof.
Herr Arrendator Simroth.
— Kirchspielsrichter, Major, Baron Schouls.
— Oberstlieutenant, Baron Schouls.
— Oberster und Ritter, Baron Schouls.
Frau von Stackelberg zu Warbus.
- W.
- Herr Inspector Wallfisch.
— — Bissor.
— Küster Woimodt.

Außerdem haben, auf Veranlassung der auf dem Landtage am 8. Mai 1814 bewilligten Subscription, eingezahlt:

- Das Kirchspiel Anzen.
— — Camby.
— — Cannapäh.
— — Carolen.
— — Cawelecht.

Est. i
A-15
22139

- Das Kirchspiel Dorpat.
- — Harjel.
 - — Hellmet.
 - — Klein St. Johannis.
 - — Neuhausen.
 - — Niggen.
 - — Odenpäh.
 - — Pölswe.
 - — Pillistfer.
 - — Randen.
 - — Rappin.
 - — Rauga.
 - — Ringen.
 - — Theal.
 - — Torma.
 - — Wendau.
 - — Werro.

Errichtet endlich ist eine Unterabtheilung der Bibelgesellschaft im Kirchspiele Cannapäh.

Dorpat, am 18ten Januar 1815.

Den Druck erlaubt

D. D. G. Balk, Censor.

Dorpat, den 24. Febr. 1815.